

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 25 (2000)
Heft: 4

Rubrik: Kultur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kultur

Buchvorstellung

“Entrissen und entwurzelt”

von Peter Paul Moser

Am 30. September konnte Peter Paul Moser in Thusis sein Dokumentarwerk über die Jenischen-Verfolgung in der Schweiz öffentlich vorstellen.

Im Jahre 1926 gründete die Pro Juventute mit staatlichen Ämtern, allen voran mit Vormundschaftsbehörden, das “Hilfswerk Kinder der Landstrasse”. Verschiedene gravierende Vorfälle in Bezug auf vernachlässigte Kinder durch Nichtsesshafte in den zwanziger Jahren gaben Anlass dazu. Dabei war aber das Ziel nicht etwa das, den vernachlässigten Kindern ein besseres Dasein zu ermöglichen, sondern die Sessbarmachung der Kinder der fahrenden Familien. Die Vertreter des Bundes und der meisten Kantone und Gemeinden waren der Ansicht, dass es für die Kultur der Fahrenden in einem modernen Verwaltungsstaat keinen Platz gebe. Zwangseinbürgerungen, Verbot des Mitführens von Kindern bei gewerblicher Betätigung, Bettelverbote und staatliche Armen- und Fürsorgewesen sollten den “Unsesshaften” aus früheren Zeiten ein Ende bereiten.

Auf Grund dieser Voraussetzungen hat das “Hilfswerk Kinder der Landstrasse” bis ins Jahr 1973, also nahezu ein halbes Jahrhundert lang, jenische Familien auseinandergerissen und deren Kinder zum Teil regelrecht entführt. Und um

die Kinder nicht wieder vom “Virus” des Fahrens anstecken zu lassen, verheimlichten die Exponenten des Hilfswerks den Eltern wie auch den Kindern, wohin letztere untergebracht wurden, beziehungsweise woher sie stammten. Mit allen rechtlichen Tricks wurde verhindert, dass die betroffenen “geraubten” Kinder zurück zur Familie gelangen konnten. Gesamthaft wurden in der Schweiz in den Jahren 1926 bis 1973 nicht weniger als 619 Kinder jenischer Familien weggenommen, wobei es im ersten Jahr bereits deren 57 waren. Wieviel Leid damit in jenische Familien getragen wurde, lässt sich kaum erahnen.

Eines dieser ersten Kinder, die den Eltern weggenommen wurden, ist Peter Paul Moser, heute wohnhaft in Thusis/GR. Und hier in Thusis hat Peter Paul Moser, nachdem die Archive geöffnet und zugänglich gemacht wurden, seine ungewöhnliche Lebensgeschichte zu Papier gebracht. Im zarten Alter von dreizehn Monaten wurde Peter Paul Moser in einer richtiggehenden Nacht- und Nebel-Aktion entführt, zuerst in ein Heim gesteckt und bald darauf einer Familie im luzernischen Hinterland zur Pflege übergeben. Was dieses Kind alles erlebt hat, übersteigt gewöhnliches Vorstellungsvermögen. Der Leser wird mit Tatsachen und Dokumenten konfrontiert, die einer Schweiz unwürdig sind.

Viele Gespräche mit Verwandten, Freunden und Bekannten, dazu die Einsicht in die persönlichen Akten und

Kultur

ein ausserordentlich gutes Erinnerungsvermögen erlaubten Peter Paul Moser, die zum Teil fast unglaublich erscheinenden Erlebnisse schriftlich festzuhalten und in Buchform zu veröffentlichen. Einerseits konnte Peter Paul Moser mit der Aufarbeitung seiner Lebensgeschichte das ihm zugefügte Leid richtig einordnen und andererseits bedeutet das Buch einen grossen Beitrag an der Bewältigung einer für unser Land unrühmlichen Vergangenheit. Man muss dieses Buch gelesen haben, damit solches Unrecht in einem Rechtsstaat, wie die Schweiz einer ist, nie mehr vorkommen darf.

Band 1: **“Entrissen und entwurzelt”** - Im Alter von 13 Monaten entführt. 326 Seiten, gebunden.

Band 2: **“Die Ewigkeit beginnt im September”** - Dr. Alfred Siegfried bringt jensische Kinder hinter Gitter. 336 Seiten, gebunden.

Die beiden Bücher können bestellt werden bei:

Historische Autobiographie
Peter Paul Moser
Postfach 171
7430 Thusis

Ich/wir bestellen:

- Ex. Peter Paul Moser: **«Entrissen und entwurzelt»**
zu Fr. 32.25 zuzüglich Fr. 5.10 für Porto und Verpackung
- Ex. Peter Paul Moser: **«Die Ewigkeit beginnt im September»**
zu Fr. 33.60 zuzüglich Fr. 5.10 für Porto und Verpackung
- Ex. Beide Bücher zusammen
zu Fr. 60.-- zuzüglich Fr. 5.10 für Porto und Verpackung

Adresse

.....
Name/Vorname

.....
Strasse

.....
PLZ

.....
Ort

Datum:

Unterschrift: